

Zuletzt spontane Autogrammstunde

Martin Fuchs und das Figurentheater Fex begeistern auf Dachboden im Zeughausmuseum

Vechta (tat/sib) – Ein voller Erfolg war das erste Wochenende der Viererserie mit dem Figurentheater Fex und Martin Fuchs. Das Familienschauspiel entführte die Zuschauer im gemütlichen Dachboden des Museums im Zeughaus auf einen ganz besonderen Dachboden: nämlich den von Leo Lionnie.

Selbst verliebt in die Biographie des Kinderbuchautoren zaubern Martin Fuchs und sein Team einen Mann herbei, der der Autor selbst zu sein scheint. Beim Aufräumen des Dachbodens hält er an Erinnerungsstücken fest und lässt sein Leben Revue passieren lässt.

Wie nebenbei entsteht aus einem gefundenen Kunst- und Naturtisch ein „Theatertisch“, das Medium für die Geschichte vom Fisch und dem Frosch. „Fisch ist Fisch“, eine Geschichte über enge Freundschaft, fremde Welten, Verschiedenheit und Erwachsenwerden. Manchmal überraschend laut, lustig, liebevoll und fragend von Fuchs prä-



Zwei Freunde: Fisch und Frosch. Die Handpuppenfertigung wurde von Lionnies Enkelin persönlich überwacht. Foto: sib

sentierte, wie Kinder es mögen. Wie beeindruckend das lebendige Spiel von Fuchs auf die Kinder wirkte, kanalisierte sich in einer spontanen Autogrammstunde auf den kleinen Eintrittskärtchen der kleinen Gäste. „Das hatten wir noch nie“, staunte Ute Fuchs nach der Vorstellung.

Doch was ist es, das den Figurenspieler so mit der faszinierenden Gestalt Leo Lionnies verbindet? Es ist das vorausgesetzte Selbstverständnis: „Es ist, wie es ist.“ Denn Lionnie, den man auch einen Meister der Reduktion nennen könnte, hat den Blick auf das Wesentliche, Ganzheitli-

che und von Dekorationen befreit: „Die Welt des Kindes ist eine Welt von Teilen, von kleinen Einzelheiten. Für Kinder, denen die Bedeutungsschwere der Dinge noch nicht bewusst ist, existieren sie aus reinem Vergnügen an dem, was sie sind“, sagte er.

Rainer Pfeiffer, Veranstalter und Mitspieler der zweiten Figurentheatertage in Vechta, erläuterte im Anschluss an die erste gelungene Veranstaltung Intention und Ausblick dieser speziellen Kindertheatertage. Für Pfeiffer sind die spielerische Frühförderung, das Verständnis als gemeinsames Familientheater und die immer auch in die Stücke eingebaute Erwachsenenenebene sehr wichtig. Zusammen mit der „Theaterwerkstatt Pappmaché“, der Frühförderung Steinfeld, „Annes Bühne“ und dem Figurentheater „Fex“ versuchen die Initiatoren, ein Stück erlebte Kindertheaterqualität jenseits der „matten Scheibe“ zu etablieren – wohlwissend hier präventiv zu handeln.

Hort hat einen neuen Namen

Propst Kurt Schule segnet die „Kindertagesstätte St. Franziskus“